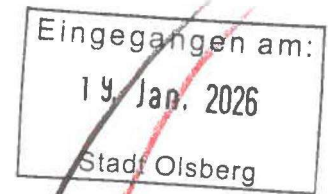


Von: Stadt Olsberg <post@olsberg.de>
Gesendet: Donnerstag, 15. Januar 2026 16:31
An: Post; Vorderwülbecke, Stefan
Betreff: [extern] Stellungnahme zum Planverfahren



Straße und Hausnummer: Königstraße 18-20
PLZ: 59821
Ort: Arnsberg
Telefon: 02931/878-271

E-Mail Adresse:

Bezeichnung des Planverfahrens: Olsberg: 18. FNP-Änderung Bereich "Einkaufszentrum Carlsauestraße" / B-Plan Nr. 290 "Einkaufszentrum Carlsauestraße"

~~Ihre Stellungnahme:~~ Durch die oben genannte Planung soll die Voraussetzung zur Erweiterung (Abriss/Neubau) des Lidl-Marktes in der Olsberger Kernstadt von derzeit etwa 1.050 m² auf rd. 1.500 m² Verkaufsfläche sowie die Errichtung eines Backshops einer regionalen Bäckereikette (mit Café / Gastronomiebetrieb) in einem separaten Gebäude geschaffen werden. Die Erweiterung soll eine mittlerweile marktüblichen Verkaufsflächengestaltung ermöglichen und somit der langfristigen Absicherung des Nahversorgungsstandortes dienen. Zudem sollen durch den Neubau positive städtebauliche Akzente am südlichen Ortseingang Olsbergs geschaffen werden.

Nach unserem Kenntnisstand liegt der aktuelle Lidl-Markt innerhalb des Zentralen Versorgungsbereich (ZVB) der Kernstadt Olsbergs, bei der Erweiterung würde das benachbarte Grundstück einer ehemaligen Gärtnerei einbezogen, welches aktuell nicht im ZVB liegt. Aktuell erfolgt die Neuaufstellung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Olsberg, in dem die Erweiterung des ZVB um die entsprechenden Flächen empfohlen wird.

Eine aktuelle Auswirkungsanalyse der GMA gelangt zu der Einschätzung, dass sich „aus den wettbewerblichen Umverteilungswirkungen bei einer Erweiterung des Lebensmitteldiscounters ... keine wesentliche Beeinträchtigung eines Anbieters in den zentralen Versorgungsbereichen von Olsberg oder Nachbarkommunen ableiten“ lässt. Auch in sonstigen Lagen im Untersuchungsraum sei laut Gutachter vor dem Hintergrund der Höhe der Umsatzumverteilungswirkungen die Schließung von Anbietern auszuschließen.

Grundsätzlich halten wir die genannte Ausführungen für nachvollziehbar und plausibel und eine Stärkung des Nahversorgungsstandortes in der Olsberger Kernstadt für sinnvoll.

Wir regen allerdings an, zunächst die Neuaufstellung des Einzelhandelskonzeptes zu finalisieren und - insbesondere die Neuabgrenzung der Zentralen Versorgungsbereiche - politisch zu beschließen.